

L 7924/L 7926-50	3	S Fischbach	104 ha
Rißkomplex		<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)	
$\frac{0,5-2}{16 \rightarrow 20}$		ehem. Kgr. SSW Fischbach (Anhang: RG 7925-112), R: <sup>35</sup> 62 850, H: <sup>53</sup> 21 600	
$\frac{0,3}{7 \rightarrow 8}$		ehem. Kgr. N Rehmoos, Eisenberg (Anhang: RG 7925-306), R: <sup>35</sup> 62 950, H: <sup>53</sup> 21 430	
$\frac{1,4}{46,6}$		Bohrung Ro7925/B1 (BO7925/449), R: <sup>35</sup> 63 281, H: <sup>53</sup> 21 719; s. Anhang	
$\frac{5-10}{20-45}$		Geoelektrikprofile Fischbach RoF1 (TERRATEC 1999a), von Bohrung Ro7925/B1 bis östlich von Gehöft Dinser	
$\frac{5-10}{35-50}$		Geoelektrikprofile Fischbach RoF2 (TERRATEC 1999a), von Rehmoos bis westlich Bebenhausen	
$\frac{1-2}{6-7}$		ehem. Kgr. S Fischbach (Anhang: RG 7925-126), R: <sup>35</sup> 62 980, H: <sup>53</sup> 21 150, südwestlich außerhalb der Fläche gelegen	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-43  <b>vereinfachtes Profil:</b> Bohrung Ro7925/B1(BO7925/449, S Fischbach, R: <sup>35</sup>63 281, H: <sup>53</sup>21 719; 650,0 m NN)</p> <p>0,0 - 1,4 m Kies und Lösslehm (Haldenmaterial der benachbarten Kiesgrube?)  1,4 - 7,7 m Fein- bis Grobkies; Steine, Blöcke (Eiszerfallssedimente des Doppelwallriß)  7,7 - 16,5 m Kies; (sehr) stark steinig, zerbohrt, Nagelfluh (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)  16,5 - 26,1 m Fein- bis Grobkies; oben steinig, unten sandig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes)  26,1 - 26,4 m Schluff; schwach tonig, schwach kiesig, feinsandig (Diamikt des Haslach-Mindel-Komplexes)  26,4 - 46,0 m Fein- bis Grobkies; sehr stark steinig, sandig, z. T. blockig, lagenweise Nagelfluh (Schotter und komponentengestützte Diamikte des Haslach-Mindel-Komplexes)  46,0 - 52,0 m Feinsand; glimmerführend, oben schwach fein- bis grobkiesig, einzelne Sandsteinbänkchen (Obere Süßwassermolasse)</p> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Im Westteil des Vorkommens (westlich der Bohrung Ro7925/B1) liegen die nutzbaren Kiesmächtigkeiten voraussichtlich bei 20 m (nach Geoelektrik-Profil Fischbach RoF1 und der ehem. Kgr. SSW Fischbach, vgl. Anhang: RG 7925-112). Im mittleren Bereich sind durch die Bohrung Ro7925/B1 nutzbare Kiesmächtigkeiten von 46 m nachgewiesen (s. Anhang). Richtung Osten ist aufgrund der Profile Fischbach RoF1 mit nutzbaren Kiesmächtigkeiten von ca. 30 m zu rechnen. Im südlichen Teil treten im Kuppenbereich (Profil Fischbach RoF2) bis zu 50 m mächtige Kiese auf. Westlich der Kuppe sind feinkörnige Zwischenhorizonte erkannt worden. Lediglich die Kuppenbereiche des Eisenbergs und die Kuppe östlich Rehmoos weisen durchgehende Schotterkörper auf. Zu den Talflanken hin treten verstärkt feinkörnige Zwischenhorizonte sowie erhöhte Deckschichtenmächtigkeiten auf. <b>Abraumverteilung:</b> Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 1 und 10 m (lokal &gt; 10 m möglich).</p> <p><b>Grundwasser:</b> In der Bohrung Ro7925/B1 wurde kein Grundwasser angetroffen. Der Grundwasserspiegel liegt bei ca. 600 m NN. Aufgrund der Höhenlage der Schotter ist damit zu rechnen, dass die Kiese größtenteils im Trockenabbau gewonnen werden können.</p> <p><b>mögliche Abbauerschwernisse:</b> Mit der Bohrung Ro7925/B1 sind lagenweise karbonatische Zementationen nachgewiesen (s. Anhang). Gleiches gilt für die ehem. Gewinnungsstellen RG7925-112, 126 und 306. Neben Nagelfluheinschaltungen ist auch mit dem Auftreten von Moränenmaterial zu rechnen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> im W Sedimente der Oberen Süßwassermolasse, im N Bebauung, im E und S abnehmende Kiesmächtigkeiten bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnis &gt; 1 : 3.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Aufgrund der kleinräumigen Materialwechsel sind die vorhandenen Informationen (bes. Kernbohrung Ro7925/B1, ehem. Gewinnungsstellen RG 7925-112, 126 und 306, Geoelektrik-Profile Fischbach RoF1 und RoF2) zur Erkundung des Vorkommens nicht ausreichend.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die Rißkiese südlich Fischbach zeichnen sich durch hohen Anteil an Grobkiesen, Steinen und Blöcken, rasch wechselnden Schottermächtigkeiten und Nagelfluhanteilen aus. Im westlichen Flächenbereich liegen die nutzbaren Kiesmächtigkeiten bei ca. 20 m. Im mittleren Flächenbereich ist mit der Bohrung Ro7925/B1 eine nutzbare Kiesmächtigkeit von 46 m nachgewiesen. Richtung Osten ist mit nutzbaren Mächtigkeiten von 30 m zu rechnen. Die Kuppen des Eisenbergs und östlich Rehmoos weisen durchgehende Schotterkörper auf. An den Talflanken treten verstärkt Zwischenhorizonte sowie erhöhte Abraummächtigkeiten auf. Wegen kleinräumiger Materialwechsel und Nagelfluheinschaltungen wird dem Vorkommen trotz hoher Kiesmächtigkeiten ein mittleres Lagerstättenpotenzial zugewiesen. Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt im Bereich der Bohrung Ro7925/B1 bei &lt;&lt; 1 : 6, im Bereich der Talflanken bei 1 : 4 bis 1 : 6 (ohne Berücksichtigung möglicher nicht nutzbarer Einschaltungen). Die Kiese können größtenteils im Trockenabbau gewonnen werden.</p>			